

1

Praxishilfe



komm  mensch  
Sicher. Gesund. Miteinander.

# Sicherheit & Gesundheit

Dreisatz für Warnsignale

**Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten  
werden bei allen Entscheidungen berücksichtigt.**



## Dreisatz für Warnsignale

Im Arbeitsalltag gibt es immer wieder kritische Situationen, in denen schnell entschieden werden muss. Beim Anfahren einer Anlage fallen zum Beispiel Unregelmäßigkeiten auf oder in der heißen Projektphase erkranken plötzlich mehrere, erfahrene Beschäftigte. Was würden Sie tun? Würden Sie weitermachen oder die Arbeit stoppen?

In unerwarteten Situationen muss ein Team sich schnell neu orientieren. Der Dreisatz für Warnsignale (Seite 4) kann die Entscheidungsfindung in unsicheren Situationen unterstützen und eine ausgewogene Entscheidung fördern — zugunsten von Sicherheit und Gesundheit.

### Eine Fragetechnik für schnelles Entscheiden

Mit dieser praktischen Methode können Teams ein Risiko schnell einschätzen und entscheiden, ob sie die Arbeit fortsetzen sollten oder nicht. Dafür werden die wichtigsten Einflussfaktoren systematisch gesammelt und mithilfe eines Ampelsystems bewertet. Das bildet die Grundlage für die Entscheidung.

### In drei Schritten zur Entscheidung

Stellen Sie sich vor, heute muss das Produkt an einen wichtigen Kunden ausgeliefert werden. Gerade an diesem Tag fallen zwei Personen unerwartet aus. Was tun? Den Abgabetermin einhalten, um den Kunden nicht zu verlieren, oder um Fristverlängerung bitten?

## Was die Fragetechnik bringt

- Sie hilft Teams und jeder/jedem Einzelnen, in einer unerwarteten Situation schnell und systematisch Risikoeinschätzungen zu treffen,
- fördert die Berücksichtigung verschiedener Perspektiven,
- legitimiert Entscheidungen unter Unsicherheit,
- wirkt in unsicheren Situationen typischen Tendenzen entgegen, wie Tunnelblick oder Hierarchiegläubigkeit.

Mit dem Dreisatz für Warnsignale entscheiden Sie im Team, was zu tun ist in drei Schritten:

**1. Fragen:** Was sind die relevanten Einflussfaktoren? Wovon hängt die sichere Ausführung ab? Ein Einflussfaktor kann zum Beispiel die Arbeitserfahrung sein, da für die Ausführung der Tätigkeit viel Erfahrung notwendig ist. Weitere Faktoren können der Stresslevel oder Erschöpfungszustand, die Güte der Ausstattung, die Planbarkeit einer Aufgabe oder persönliche Befindlichkeiten der Teammitglieder sein.

**2. Bewerten:** Die Einflussfaktoren werden nach dem Ampelsystem bewertet. Grün bedeutet, dass von dem Einflussfaktor kein Risiko erwartet wird. Gelb bedeutet, dass es einige kritische Abweichungen gibt. Sehr kritische Faktoren werden mit Rot bewertet. In unserem Fall bewertet das

Team die Arbeitserfahrung mit Grün. Aber es gibt kritisch zu betrachtende Probleme bei der IT-Infrastruktur und im Team machen sich erste Erschöpfungserscheinungen bemerkbar.

**3. Entscheiden:** Dafür gilt folgende Faustregel:

●●● Wenn alle Einflussfaktoren mit Grün bewertet wurden, kann die Tätigkeit bedenkenlos fortgeführt werden.

●●● Bei ein bis zwei gelb bewerteten Faktoren gilt, nur unter erhöhter Vorsicht weiterzumachen und die kritischen Einflussfaktoren zu verbessern.

●●● Wurden drei Einflussfaktoren mit Gelb bewertet, muss die Tätigkeit unterbrochen werden, um die kritischen Einflussfaktoren zu verbessern.

●●● Sobald nur ein Einflussfaktor rot markiert wurde, gilt es, die Tätigkeit zu unterbrechen und die Vorgesetzten zu informieren.

## Die drei Schritte zur Entscheidung

1



### Einflussfaktoren

Was sind wichtige Einflussfaktoren? (Wetter, Ausrüstung, situative Besonderheiten, Zeitdruck, Erfahrung mit der Aufgabe, Expertise im Team, Befindlichkeiten, Ablenkungen etc.)

2



### Bewertung

**grün:** ok  
**gelb:** einige kritische Unregelmäßigkeiten  
**rot:** sehr kritisch

3

### Entscheidung

**alles grün:** weitermachen  
**1-2 Faktoren gelb:** weitermachen, erhöhte Vorsicht  
**3 Faktoren gelb:** Stopp, Faktoren verbessern  
**1 Faktor rot:** Stopp, Fachleute/Führung fragen

## Tipps für die Nutzung

In kritischen Entscheidungssituationen zählt weniger das Wissen Einzelner als die Teamkompetenz und der Prozess, über den man gemeinsam zu einer angemessenen Entscheidung kommt.

### **Fragetechnik für eine erste Einschätzung:**

Der Dreisatz für Warnsignale dient einer ersten schnellen Situationseinschätzung unter den gerade Anwesenden vor Ort. Die Fragetechnik ersetzt keine Gefährdungsbeurteilung. Vielmehr sensibilisiert sie dafür.

### **Berücksichtigen Sie jede Perspektive.**

Gerade in unerwarteten Situationen neigen Beschäftigte zur Hierarchiegläubigkeit – ganz nach dem Motto: Wenn die Führungskraft es sagt, dann ... Der Dreisatz für Warnsignale wirkt dieser Tendenz entgegen. Alle Beteiligten sollen kurz zu Wort kommen und ihre Einschätzung sagen können. Sammeln Sie deshalb bei jedem Schritt zunächst einmal die Meinung aller Beteiligten, ohne (!) sie sofort zu bewerten.

### **Sorgen Sie für eine konstruktive Atmosphäre.**

Stellen Sie ein wertschätzendes Miteinander sicher. Es geht nicht um eine Befragung im Sinne einer Gerichtsverhandlung, sondern darum, verantwortungsvoll gemeinsam eine Entscheidung zu treffen.

### **Üben Sie die Fragetechnik im Normalbetrieb.**

Wenn etwas Unerwartetes geschieht, ist meistens wenig Zeit, sich mit den drei Schritten vertraut zu machen. Deshalb ist es sinnvoll, die Technik im Team bereits im Vorfeld zu üben. Sie ist dann, im Fall des Falles, bereits „in Fleisch und Blut“ übergegangen und kann als eingeführtes Ritual auch in Stresssituationen ohne große Erklärungen eingesetzt werden.

### **Spielen Sie kritische Entscheidungssituationen durch.**

Sie können die Technik auch nutzen, um kritische Entscheidungssituationen mithilfe des Dreisatzes für Warnsignale im Team zu proben: Wenn diese Situation auftreten würde, was wären wichtige Einflussfaktoren? Wann würden wir diese als grün, gelb oder rot bewerten? Wen fragen wir, wenn ein Faktor rot wäre?

### **Schaffen Sie Erinnerungsanker.**

Techniken geraten schnell in Vergessenheit. Erinnerungsanker wie Poster oder kleine Check-Karten helfen, die Fragen dann parat zu haben, wenn man sie braucht.



**Lernen Sie aus kritischen Entscheidungssituationen.** Im Nachhinein ist man bekanntlich immer schlauer. Nutzen Sie die Chance und lernen Sie rückblickend, wie Sie in kritischen Momenten zu einer Einschätzung und Entscheidung gelangt sind. Stellen Sie sich zum Beispiel folgende Fragen:

- ...❖ **Wann haben wir etwas Unerwartetes bemerkt?**
- ...❖ **Welche Fragen haben wir uns gestellt?**
- ...❖ **Was an diesem Vorgehen war hilfreich, was kritisch?**
- ...❖ **Was machen wir künftig anders?**

So können Sie Ihren ganz persönlichen „**Dreisatz für Warnsignale**“ entwickeln.

## Impressum

### Herausgeberin

Berufsgenossenschaft Holz und Metall  
Isaac-Fulda-Allee 18  
55124 Mainz

Telefon: 0800 9990080-0

Fax: 06131 802-20800

E-Mail: [service@bghm.de](mailto:service@bghm.de)

Internet: [www.bghm.de](http://www.bghm.de)

Servicehotline bei Fragen zum Arbeitsschutz: 0800 9990080-2

Medien Online: [bestellung@bghm.de](mailto:bestellung@bghm.de)

*Eine entgeltliche Veräußerung oder eine andere gewerbliche Nutzung bedarf der schriftlichen Einwilligung der BGHM.*

Ausgabe: September 2018

**Berufsgenossenschaft  
Holz und Metall**

Internet: [www.bghm.de](http://www.bghm.de)

Kostenfreie Servicehotline: 0800 9990080-0